

Der Landschaftsverband Rheinland,  
LVR-Institut für Landeskunde und Regionalgeschichte  
sowie

LVR-Niederrheinmuseum Wesel,

der Landschaftsverband Westfalen-Lippe,  
LWL-Institut für westfälische Regionalgeschichte

und das Mindener Museum

laden Sie herzlich ein zur

## Tagung

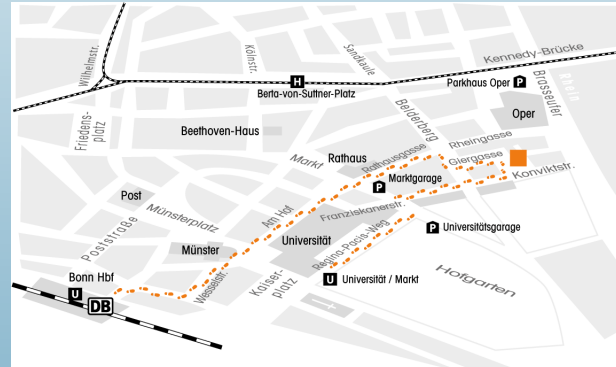
# Kleine Tore, große Sprünge? Der Handballsport in Rheinland und Westfalen 1917-2022

am 14. und 15. November 2022,

im

Universitätsclub Bonn e.V.,  
Konviktstraße 9,  
53113 Bonn.

## Ihr Weg zum Universitätsclub Bonn e.V. Konviktstraße 9 | 53113 Bonn



Mehr Informationen zum Internetportal Rheinische  
Geschichte:

[www.rheinische-geschichte.lvr.de](http://www.rheinische-geschichte.lvr.de)



SCAN ME

Die Ergebnisse der landeshistorischen Fachtagung  
werden in die Konzeption einer Wanderausstellung  
gleichen Namens miteinfließen. Mehr Informationen  
zur Ausstellung:

[www.niederrheinmuseum-wesel.lvr.de](http://www.niederrheinmuseum-wesel.lvr.de)

[www.mindenermuseum.de](http://www.mindenermuseum.de)

Bitte beachten Sie die aktuellen Bestimmungen zur Eindämmung der Corona-  
Pandemie.

LVR-Institut für Landeskunde und Regionalgeschichte  
Endenicher Straße 133, 53115 Bonn, Tel 0228 9834 - 0  
[rheinische-landeskunde@lvr.de](mailto:rheinische-landeskunde@lvr.de), [www.rheinische-landeskunde.lvr.de](http://www.rheinische-landeskunde.lvr.de)

Bildnachweis: Mindener Museum, Fotosammlung und Archiv Mindener Tagblatt



# KLEINE TORE, GROSSE SPRÜNGE? Der Handballsport in Rheinland und Westfalen 1917-2022

Druck: LVR-Druckerei, Inklusionsabteilung, Tel. 0221 809 - 2418

Kooperationspartner:



Portal  
Rheinische  
Geschichte



Universitätsclub Bonn



LWL  
Für die Menschen.  
Für Westfalen-Lippe.



Mindener Museum



LVR  
Qualität für Menschen

Die Teilnahme ist kostenfrei. Bitte melden Sie sich bis zum  
**7. November 2022** zur Tagung an.

E-Mail: [rheinische-geschichte@lvr.de](mailto:rheinische-geschichte@lvr.de)

Telefon: 0228 / 9834 237

# PROGRAMM

**M**ehrere in den nächsten Jahren an Rhein und Ruhr stattfindende Handball-Großereignisse sind Anlass für einen Blick in Vergangenheit und Gegenwart dieser Sportart. Die Sportgeschichte hat das Thema Handball bisher selten berücksichtigt. Die Tagung beleuchtet daher mit einem landeshistorischen Zugang drei Themenfelder des Handballsports in Rheinland und Westfalen: die soziokulturellen Ursprünge in den Gründungsjahrzehnten, die Auswirkungen der politischen Systemwechsel sowie den Wandel der Sportart nach 1945.

Ein Plenum aus Wissenschaft und Praxis betrachtet abschließend die aktuelle Situation der Handballvereine in Nordrhein-Westfalen mitsamt ihren Herausforderungen durch Globalisierung, Professionalisierung und sozialer Teilhabe.

## 14.11.2022 Abendveranstaltung

(in Kooperation mit dem Universitätsclub Bonn e.V.)

17.30 Uhr

Begrüßung

*Prof. Dr. Günther Schulz, Vorsitzender des  
Universitätsclubs Bonn*

*Guido Kohlenbach, LVR-Dezernat Kultur und  
Landschaftliche Kulturpflege*

17.45 Uhr

Einführung

*Dr. Helmut Rönz, Bonn*

18.00 Uhr Öffentlicher Abendvortrag

Über 100 Jahre Handball in Deutschland –  
Zukunft braucht Tradition

*Prof. Dr. Detlef Kuhlmann, Hannover*

Anschließend Empfang auf Einladung des  
LVR-Instituts für Landeskunde und Regionalgeschichte

## 15.11.2022 Fachtagung

8.30 Uhr Begrüßungskaffee

9.00 Uhr Einführungsvortrag

Sportgeschichte und Region. Chancen und Herausforderungen für die Landesgeschichte

*Prof. Dr. Jürgen Mittag, Köln*

9.30 Uhr

### **Sektion 1: Gründerväter und Pionierinnen des Handballsports in Rheinland und Westfalen**

Moderation: Dr. Julia Paulus, Münster

Gründerväter und Pionierinnen des Handballsports in der Region. Soziale Milieus und die Entstehung von Handballhochburgen in Rheinland, Westfalen und Lippe 1920 bis 1933

*Philipp Koch M.A., Minden*

Handball in allen Milieus. Das Fallbeispiel Spenge und Lenzinghausen im Landkreis Herford

*Dr. Norbert Sahrhage, Spenge*

11.00 Uhr Kaffeepause

11.15 Uhr

### **Sektion 2: Der rheinisch-westfälische Handball zwischen den politischen Systemen**

Moderation: Dr. des. Katharina Thielen, Bonn

Juden im Handball – die ersten dreißig Jahre

*Prof. Dr. Lorenz Peiffer, Hannover*

Die Bedeutung der Polizei- und Militärsportvereine in Rheinland und Westfalen während der Weimarer Zeit und NS-Zeit

*Dr. Berno Bahro, Potsdam*

12.45 Uhr Mittagsimbiss

14.00 Uhr

Regionale und wirtschaftliche Aspekte im Handball der Nachwendezeit: Systemvergleich, Wiedervereinigung und Bosman-Urteil

*Lorenz Völker, Berlin-Brandenburg*

14.45 Uhr

### **Sektion 3: Vom Feld in die Halle. Wiederaufstieg und Kulturwandel**

Moderation: Corinna Endlich, Wesel

Kleine Tore, kleine Schritte - der späte Aufstieg des Hallenhandballs in NRW

*Thomas Ohl, Wesel*

Der rheinisch-westfälische Handball in der Presseberichterstattung der Sowjetunion

*Dr. Alexander Friedman, Düsseldorf*

Mitmachen. Zur Bedeutung von Handballsport im Alltag

*Dr. Lisa Maubach, Bonn*

16.45 Uhr Kaffeepause

17.00 Uhr

„Handball ist schon typisch deutsch“ – Zum Problem der Unterrepräsentanz von Spielerinnen und Spielern mit Migrationshintergrund

*Prof. Dr. Carmen Borggreve, Stuttgart*

zugleich Impuls für die

### **Abschlussdiskussion: Die Handballvereine in Nordrhein-Westfalen zwischen Professionalisierung und Globalisierung oder einem möglichen Aus?**

Moderation: Georg Mölich, Bonn

*Es diskutieren Merle Schaack (Sportjournalistin),  
Bettina Grenz-Klein (Handball-Trainerin), Frank  
Böllhoff (WHV-Schiedsrichterwart), Markus  
Sonnenberg (Handball-Spieler) und Martin Wonik  
(Landessportbund Nordrhein-Westfalen)*

